



Überlegungen zur Zwei-Jahres-Planung

Stefan Metzger

Der Entwurf eines Curriculums ist eine komplexe Aufgabe, die viele Lösungen zulässt. Hier werden einige leitende Überlegungen formuliert. Auf dieser Grundlage werden drei Modelle vorgeschlagen, die vor allem eines sind: idealtypische Diskussionsgrundlagen. Ihnen liegen jeweils unterschiedliche Priorisierungen zugrunde, die man anhand der Modelle diskutieren kann. Nicht alle sind frei von Schwächen...

Einige leitende Überlegungen für die Zwei-Jahres-Planung:

- (1) grundsätzlich: Flexibilität nötig, denn viele Randbedingungen sind vorgegeben;
 - schulische Randbedingungen wie Studienfahrten, Schulcurriculum
 - lokale Ferienplanung, Klausurenplan
 - Mondstand: Termin von Ostern (→ Zeitraum vor Fasnacht und am Schuljahresende variiert bis zu drei Wochen)
 - Termin von Theateraufführungen, die man sinnvoller Weise einbinden sollte
 - Puffer einplanen
- (2) Absprachen und Wünsche der Schulleitung: Wie intensiv soll die Planung abgestimmt sein? Wie kann man die Vorbereitung von Material und Klausuren auf mehrere Schultern verteilen?
- (3) Curriculare Voraussetzungen: Was sollte man – eigentlich – voraussetzen können? Welche Texte sind bekannt?
- (4) Bedürfnisse und Interessen der Lerngruppe
- (5) Progression der Pflichtlektüren:
 - Womit beginnen (Zugänglichkeit der Texte, Voraussetzungen, Querverbindungen etc.)?
 - Faust zwingend vor Steppenwolf?
 - Vergleichswerke in unmittelbarer Abfolge?
 - Welche anderen Ganzschriften passen an welcher Stelle und zu den Leitthemen (s.u.)?
- (6) Zuschnitt der Klausuren¹:
 - Müssen alle Schüler alle Abiturformate einmal in einer Klausur bearbeiten? Was bündelt man, d.h. welche Formate können SuS auch auslassen? Ist Lyrik ein Muss? Kann man AP/EP und MA auf eine Klausur beschränken?
 - Von der Tradition, zu jedem der Pflichttexte exklusiv eine Klausur schreiben zu lassen, wird man sich wohl verabschieden müssen.
 - Soll/Kann weiterhin eine Interpretationsklausur zu einer der Ganzschriften geschrieben werden?
 - Wie löst man das Problem der drohenden Übergewichtung der literarischen Erörterung (wenn Faust und Der Verlorene jeweils in einer ausführlichen UE behandelt werden, kommt man schon aus Zeitgründen kaum umhin, beide als Grundlage einer Klausur zu nehmen)?
- (7) Keine überlangen Unterrichtseinheiten ($\leq 20 \text{ h} \approx 4 \text{ Wochen}$)
- (8) Bereiche und Kompetenzen des BP 2016 abdecken
→ Potential integrierten Unterrichtens nutzen
 - Anknüpfungspunkte und geeignete Texte suchen, Materialien entsprechend auswerten
 - Welche Themen kommen infrage (Sprachbetrachtung, Kurzprosa, Lyrik)?
- (9) Leitthema oder thematische Leitfäden sinnvoll, z.B.
 - Bürgerliche Enge
 - Fantasie und Gegenwelten
 - Identität und Rolle (Selbstfindung, innere Unzufriedenheit, Isolation)
 - Jenseits der Normalität

¹ Abkürzungen: IL-K/L Interpretation literarischer Texte (Kurzprosa/Lyrik)

EL – Erörterung eines literarischen Textes

AP – Analyse pragmatischer Texte

EP – Erörterung pragmatischer Texte

MA – Materialgestütztes Schreiben argumentierender Texte

WK – Werk im Kontext = Erörterung zweier literarischer Texte

Modell 1

Werkvergleich im 2. Jahr, Klausuren mit Alternativen

Zeit	Thema	Inhalte und Kompetenzen	Klausuren, Verzahnungen (V), Didaktik
Jahrgangsstufe 1			
ca. 6 Wo	Kurzprosa²	Wiederholung Interpretieren Narratologie, Aufbau, Dialog, Motive, sprachliche Mittel historische Kontextualisierung erster Vergleich von Texten	Eingangsdiagnose V: ggf. Sachtexte; ggf. schon Seitenblick auf Lyrik Klausur IL-K
	Sachtextanalyse	Verschwörungstheorien Grundlagen des Argumentierens	Hermeneutik
	Vorgestaltung Der Verlorene		
Herbstferien		Lektüre Der Verlorene	
ca. 6 ½ Wo	Sachtextanalyse, Texterörterung	thematisch passende Sachtexte	z.B. zu Identitätsbildung, Medien, bürgerlicher Enge
	Der Verlorene	M2 Einführung ins literarische Erörtern	V: Reiselyrik (in Anschluss an Fahrtmotiv); Sachtextanalyse am Bsp. von Außentexten Klausur EL
Weihnachtsferien			
3-6 Wo	Aufklärung der Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • Kant • Presse und Öffentlichkeit (damals und heute) • Kommunikationstheorie 	<ul style="list-style-type: none"> • je nach hier zur Verfügung stehender Zeit lässt sich hier flexibel kürzen (insb. wenn der <i>Nathan</i> in Kl. 10 schon behandelt worden sein sollte); ggf. können auch nur einzelne Szenen aus dem <i>Nathan</i> analysiert werden • Vorbereitung der Behandlung des <i>Faust</i> durch Einübung in Dialoganalyse. Diese Kopplung hat Konsequenzen: (1) Der Zugriff auf den <i>Faust</i> ist zunächst eher interpretativ und fördert die genaue Textarbeit. (2) Man kommt schon aus zeitlichen Gründen kaum umhin, den <i>Faust</i> zum Gegenstand einer Interpretationsklausur herkömmlichen Zuschnitts zu machen (was durchaus möglich ist) • Vertiefung der Reflexion des Überzeugens, Abgrenzung zur Überredung V: Sachtextanalyse, materialgestütztes Schreiben
	Einstieg <i>Faust</i>		unterrichtsbegleitende Lektüre (Gehletrndrama)
Winter-/Fasnachtsferien		Lektüre <i>Faust</i> abschließen	
ca. 5 Wo	Faust		V: Reiselyrik (Motiv der Weltfahrt) Sollte man sich gegen die Aufnahme von AP/EP in die Klausur entscheiden, kann hier auch alternativ das

² Fettdruck markiert Einheiten, die den Schwerpunkt des Abschnitts bilden.

			antike Drama zur Konturierung integriert werden
	Texterörterung II	Metapher und Framing (M3b) oder Rhetorik (M5b)	Klausur AP, EP, EL, Interpretation
Osterferien			
ca. 5 1/2 Wo	Reiselyrik	Begriff des Reisens Literaturgeschichte im Längsschnitt	V: Kurzprosa zum Unterwegssein, Reiseanekdoten; materialgestütztes Schreiben (Essay, Reisebericht) Klausur IL-L
	Vorgestaltung Goldner Topf		
Pfingstferien		Lektüre Goldner Topf	
ca. 4-7 Wo	Der goldne Topf		
	<i>Puffer</i>		
	Vorgestaltung Steppenwolf		
Sommerferien		Lektüre Steppenwolf	
Jahrgangsstufe 2			
ca. 6 Wo	Kurzprosa	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung und Vertiefung (Gattungen der Kurzprosa) • Vergleich von Kurzprosatexten 	ggf. alternativ Fortsetzung des <i>Goldnen Topfs</i>
	Der Steppenwolf	Werkvergleich	Klausur WK
Herbstferien		ggf. Lektüre antikes Drama	
ca. 6 ½ Wo	Antikes Drama	passend zu Leitthemen und Folgeinheit, z.B. Ödipus (Kommunikation, Selbsterforschung, Sprechen und Erkenntnis)	ggf. in Auszügen V: Vgl. mit <i>Faust</i>
	Materialgestütztes Schreiben	M4b Einführung Kommentar Wiederholung Sachtextanalyse und -erörterung auch Essay	intensives Schreibtraining (auch Stilübungen) Teilssequenz auch zu anthropologischen oder gesellschaftspolitischen Fragen sinnvoll V: Sachtexterörterung anhand von kurzen Texten als Teilelement des Kommentars V: Schreiben von Rezensionen (Kurzprosa, Lyrik, Ganzschriften) Klausur MA, AP/EP
Weihnachtsferien			
3-6 Wo	Arrival	Filmanalyse, Sapir-Whorf-Hypothese, Semiotik	
Winter-/Fasnachtsferien			
ca. 5 Wo	Wiederholung	Metapher und Framing (M3b) (wenn nicht schon oben verwendet) oder Rhetorik (M5b)	Hier auch schon als Vorbereitung auf die mündliche Prüfung Kurzreferate (thematisch binnendifferenziert, auch als Gruppenreferat) Langklausur
Osterferien			
	Schriftliche Prüfung		
ca. 3 Wo	Weitere Ganzschrift(en)	passend zu Oberthema	ggf. auch mehrere binnendifferenziert
Pfingstferien			
	mdl. Prüfung		

Modell 2

Ähnliche Grundanlage wie Modell 1, aber keine Alternativen in den Klausuren (d.h. jedes Format genau einmal), Faust am Ende zur Bündelung und Wiederholung

Zeit	Thema	Inhalte und Kompetenzen	Klausuren, Verzahnungen (V), Didaktik
Jahrgangsstufe 1			
ca. 6 Wo	Kurzprosa	Wiederholung Interpretieren Narratologie, Aufbau, Dialog, Motive, sprachliche Mittel historische Kontextualisierung	Eingangsd Diagnose V: ggf. Sachtexte; ggf. schon Seiten- blick auf Lyrik Klausur IK
	Sachtextanalyse	Verschörungstheorien (M5a) Grundlagen des Argumentierens	Hermeneutik
Vorgestaltung Der Verlorene			
Herbstferien		Lektüre Der Verlorene	
ca. 6 ½ Wo	Sachtextanalyse, Texterörterung	thematisch passende Sachtexte	z.B. zu Identitätsbildung, Medien, bürgerlicher Enge
	Der Verlorene	M2 Einführung ins literarische Erör- tern	V: Reiseliteratur (in Anschluss an Fahrt- motiv); Sachtextanalyse am Bsp. von Außentexten Klausur EL
Vorgestaltung Nathan			
Weihnachtsferien		Lektüre Nathan	
3-6 Wo	Aufklärung der Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • Kant • Presse und Öffentlichkeit (da- mals und heute) • Kommunikationstheorie • Fabeln 	z.B. auch Erweiterung auf Sprachbe- trachtung möglich (z.B. Theorie des Sprachursprungs) Vertiefung der Reflexion des Über- zeugens, Abgrenzung zur Überre- dung V: materialgestütztes Schreiben
	Arrival	Filmanalyse	
Winter-/Fasnachtsferien			
ca. 5 Wo	Sprache und Den- ken	ausgehend von <i>Arrival</i> (M3a) Texterörterung und -analyse Metapher und Framing (M3b)	oder Rhetorik (M5b) V: zur Vorbereitung auf Folgeeinheit auch Sachtexte zum Thema Reisen (z.B. Werbung, Feuilleton) sowie lite- rarische Texte (Reisebericht, Kurz- prosa, Romanausschnitte) mit Blick auf Stimmungsevokation Klausur AP/EP
Osterferien			
ca. 5 1/2 Wo	Reiseliteratur	Begriff des Reisens Literaturgeschichte im Längs- schnitt	V: Kurzprosa zum Unterwegssein, Reiseaneddoten; materialgestütztes Schreiben (Essay, Reisebericht) Klausur IL
	Vorgestaltung Goldner Topf		
Pfingstferien		Lektüre Goldner Topf	
ca. 4-7 Wo	Der goldne Topf	auch im intermedialen Vergleich mit <i>Arrival</i>	V: <i>Arrival</i> bietet ein hohes Ver- gleichspotential (Fiktionalität, Uto- pia, Schreiben ...) → Anlegen von Vergleichskompetenz
	<i>Puffer</i>		
Vorgestaltung Steppenwolf			
Sommerferien		Lektüre Steppenwolf	

Jahrgangsstufe 2			
ca. 6 Wo	Kurzprosa	Wiederholung und Vertiefung (Gattungen der Kurzprosa)	ggf. alternativ Fortsetzung des Goldenen Topfs
	Der Steppenwolf	Werkvergleich	Klausur WK
Herbstferien			
ca. 6 ½ Wo	Antikes Drama	passend zu Leitthemen und Folgeinheit, z.B. Ödipus (Kommunikation, Selbsterforschung, Sprechen und Erkenntnis)	ggf. in Auszügen, je nach Zeit auch später in direkter Anbindung an Faust
	Materialgestütztes Schreiben	M4b Einführung Kommentar auch Essay	intensives Schreibtraining (auch Stilübungen) Teilesequenz auch zu anthropologischen oder gesellschaftspolitischen Fragen sinnvoll V: Schreiben von Rezensionen (Kurzprosa, Lyrik, Ganzschriften) Klausur MA
Weihnachtsferien			
3-6 Wo	Faust	Erschließung und literarische Erörterung Bündelung und Wiederholung: <ul style="list-style-type: none"> • Interpretation und Dialoganalyse • Reisemotiv (Weltfahrt) → Lyrik • Literaturgeschichtliche Lesarten • Argumentation, Textanalyse und Texterörterung • Textvergleich (Faustbezüge im Steppenwolf nachtragen; Faust als missing link zwischen Goldenem Topf und Steppenwolf) • Sprache und Denken (Wortmagie) • Faust auf dem Theater: Rezensionen, Presse und Öffentlichkeit 	Der <i>Faust</i> bietet von allen Pflichttexten sicherlich die breitesten Möglichkeiten, um Wiederholungen anzuschließen. Der Gefahr, den Text zum bloßen Lastesel zu machen, ist leicht zu widerstehen. Der Text kann allerdings dann nur in der Langklausur für eine Prüfungsaufgabe verwendet werden; dies würde, wenn man das Abiturangebot 1:1 kopieren möchte, den Werkvergleich ausschließen. Langklausur
Winter-/Fasnachtsferien			
ca. 5 Wo	ggf. Fortsetzung Faust		
	Wiederholung	z.B. Rhetorik (M5b)	Hier auch schon als Vorbereitung auf die mündliche Prüfung Kurzreferate (thematisch binnendifferenziert, auch als Gruppenreferat)
Osterferien			
	Schriftliche Prüfung		
ca. 3 Wo	Weitere Ganzschrift(en)	passend zu Oberthema	
Pfingstferien			
	mdl. Prüfung		

Modell 3

Einstieg mit zwei im Prinzip bekannten Schreib- und Textformen, Fokus von vorne herein auf dem Argumentieren. Faust wird als Knoten roter Fäden weit nach vorne gesetzt. Klausuren auf Auswahl angelegt, ohne zu einseitige Auswahl zu ermöglichen.

Zeit	Thema	Inhalte und Kompetenzen	Klausuren, Verzahnungen (V), Didaktik
Jahrgangsstufe 1			
ca. 6 Wo	Sachtextanalyse	aktuelle einschlägige Texte, noch nicht domänenspezifisch, sondern Legen von thematischen Spuren Wiederholung von Grundbegriffen des Argumentierens (Toulmin-Schema, Aufbau einer Argumentation)	V: auf thematischer Ebene breit anlegen
	Kurzprosa	thematisch anschlussfähige Texte Wiederholung von Basiskategorien und Grundkompetenzen des Interpretierens (Narratologie, Aufbau, Dialog, Motive, sprachliche Mittel)	V: auf thematischer Ebene breit anlegen (ggf. komplementär zu ersten Einheit) Klausur EP, IL-K
Herbstferien		Lektüre Faust	
ca. 6 ½ Wo	Faust	<ul style="list-style-type: none"> • Erschließung des Textes • Einführung des literarischen Erörterns • Prospektives Fokussieren auf roten Fäden, z.B. Interpretation und Dialoganalyse, Reisemotiv (Weltfahrt) → Lyrik, literaturgeschichtliche Lesarten, Argumentation, Textanalyse und Texterörterung, Sprache und Denken (Wort-Magie), Faust auf dem Theater: Rezensionen, Presse und Öffentlichkeit 	V: Das hohe Anschlusspotential des <i>Faust</i> soll hier dazu genutzt werden, verschiedene rote Fäden aufzunehmen und weiterzuführen. Daher wird dieser Einheit viel Zeit eingeräumt. V: auch Formen materialgestützten Schreibens Klausur EL
Weihnachtsferien		Lektüre Goldner Topf	
3-6 Wo	Arrival	Filmanalyse Sapir-Whorf-Hypothese, Semiotik (M3a)	V: Vorbereitung auf <i>Goldnen Topf</i> (Fiktionalität, Utopia, Schreiben)
	Der goldne Topf		
Winter-/Fasnachtsferien			
ca. 5 Wo	Der goldne Topf (Abschluss; 1 Wo)		
	Reiselyrik	Schwerpunkt auf Sturm und Drang, Romantik und Moderne	literarhistorischer Anschluss an den <i>Goldnen Topf</i> Klausur IL-L, WK (Goldner Topf-Arrival)
Osterferien			
ca. 5 1/2 Wo	Aufklärung	Kant, Presse und Öffentlichkeit, Fabeln	

	Materialgestütztes Schreiben	Einführung Kommentar Wiederholung Sachtextanalyse und -erörterung auch Essay	intensives Schreibtraining (auch Stilübungen) Teilsequenz auch zu anthropologischen oder gesellschaftspolitischen Fragen sinnvoll V: Sachtexterörterung anhand von kurzen Texten als Teilelement des Kommentars V: Schreiben von Rezensionen (Kurzprosa, Lyrik, Ganzschriften) Klausur MA, AP/EP
Pfingstferien			
Lektüre Der Verlorene			
ca. 4-7 Wo	Der Verlorene	Text-Erschließung Vertiefung literarische Erörtern	V: Medientheorie: Bedeutung der Fotografie; Erinnerungskultur
	<i>Puffer</i>		
Sommerferien			
Jahrgangsstufe 2			
ca. 6 Wo	Kurzprosa	<ul style="list-style-type: none"> • Differenzierung von Narratologie, Aufbau, Dialog, Motive, sprachliche Mittel • Gattungen (Erzählung, Kurzgeschichte, Parabel, Anekdote ...) • historische Kontextualisierung Vergleich von Kurzprosatexten	V: narratologischer Rückblick auf <i>Goldnen Topf</i> und <i>Der Verlorene</i> V: Fabeln der Aufklärung
	Verschwörungstheorien	M5a Wiederholung von Argumentation Vertiefung und Reflexion von Interpretationskompetenz	V: Sachtextanalyse, Medienreflexion Klausur IL-K, AP
Herbstferien			
Lektüre Steppenwolf			
ca. 6 ½ Wo	Antikes Drama	in Auszügen	Anbindung an Steppenwolf, z.B. <i>Ödipus</i> (Selbsterforschung und -verfehlung)
	Der Steppenwolf	Werkvergleich	Klausur WK
Weihnachtsferien			
3-6 Wo	Reiselyrik	Vervollständigung des Epochen-durchgangs	ggf. auch hier das antike Drama V: Pflichttexte einbeziehen
	Die Metapher	M3b	V: Interpretation (Lyrik, Kurzprosa), Sachtextanalyse und Texterörterung
Winter-/Fasnachtsferien			
ca. 5 Wo	Wiederholung	z.B. Rhetorik (M5b)	Hier auch schon als Vorbereitung auf die mündliche Prüfung Kurzreferate (thematisch binnendifferenziert, auch als Gruppenreferat) Langklausur
Osterferien			
	Schriftliche Prüfung		
ca. 3 Wo	Weitere Ganzschrift(en)	passend zu Oberthema	
Pfingstferien			
	mdl. Prüfung		